



## PRESSEINFORMATION

Fachbereich Gemeinden

Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

ver.di-Bezirk Ost-  
westfalen-Lippe

6.12.2021

### Für

- **Sichere Lebensmittel**
- **Verbraucherschutz**
- **Tierschutz**

### **Amtliche Fleischkontrolleure starten bundesweite Postkartenaktion**

In ver.di organisierte amtliche Fachassistent\*innen und amtliche Tierärzt\*innen klären über ihre Arbeit auf!

■ Amtliche Fachassistent\*innen und amtliche Tierärzt\*innen – Fleischkontrolleure im allgemeinen Sprachgebrauch - erfüllen einen staatlichen Kontrollauftrag im Sinne des Verbraucher- und Tierschutzes. Sie setzen europäisches und nationales Recht durch ihre Tätigkeit in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung um. Sie sind Beschäftigte des öffentlichen Dienstes.

■ Mit einer bundesweiten Postkartenaktion stellen die Beschäftigten in der amtlichen Fleischkontrolle ihre für den Verbraucherschutz maßgebliche Aufgabe dar. „Wir untersuchen das Fleisch jeden einzelnen Tieres und stellen somit mit unserer Arbeit sicher, dass nur genuss-taugliches Fleisch auf den Tisch der Verbraucher\*innen kommt.“ Grundlage dafür ist die amtliche Kontrolle direkt vor Ort bei den Bauern und in den Schlachtbetrieben.

Hier ist der Sachverstand der amtlichen Fachassistent\*innen und Tierärzt\*innen gefragt: Sie überwachen den Tierschutz am Schlachthof und begutachten schon vor der Schlachtung die Tiere auf Unversehrtheit. Kranke Tiere sondern sie aus, damit diese gar nicht mehr in die weitere Verarbeitung für den menschlichen Verzehr geraten.

„Wir kontrollieren und überwachen die Einhaltung der europäischen und nationalen Vorgaben sämtlicher Akteure in der Fleischproduktion. Die amtlichen Tierärzte in der Zusammenarbeit mit den amtlichen Fachassistent\*innen erteilen oder verweigern also überhaupt erst die Schlachterlaubnis.“ fasst Dr. Maria Weinmann die Tätigkeit zusammen.

Die Kontrolle der hygienischen Anforderungen in den Schlachtbetrieben gehört ebenfalls zur Aufgabe der amtlichen Kontrollen. Somit leisten die amtlichen Fachassistent\*innen und amtlichen Tierärzt\*innen zusätzlich einen entscheidenden Beitrag für ein sicheres „Lebensmittel Fleisch“.

„Diese für jede/r Verbraucher\*in wichtige und deshalb hoheitliche Kontrollaufgabe von Amts wegen ist in der Öffentlichkeit kaum bekannt. Das wollen die Beschäftigten jetzt ändern und haben ihre Aufgaben auf einer Postkarte kurz zusammengefasst. Diese bringen sie an die verschiedensten Stellen in die Öffentlichkeit: zu den Kolleg\*innen in der eigenen Verwaltung, in den Handel, zu den Verbraucher\*innen, in die Politik...“ erläutert Petra Meyer, ver.di Gewerkschaftssekretärin

Weshalb ist das so wichtig?



## PRESSEINFORMATION

Fachbereich Gemeinden

Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

ver.di-Bezirk Ost-  
westfalen-Lippe

Die Beschäftigten kämpfen für verbesserte Arbeitsbedingungen in ihrem Bereich.

Für die objektive und effektive Durchführung ihrer für die Bevölkerung so wichtigen Aufgabe sind stabile und sichere tarifliche Rahmenbedingungen notwendig.

Diese sind durch den (überalterten) Tarifvertrag (TV-Fleischuntersuchung) nicht gegeben:

- Die Beschäftigten werden überwiegend in höherem Umfang eingesetzt, haben aber letztlich nur einen Anspruch auf Bezahlung und Arbeitseinsatz von lediglich 10 Stunden in der Woche. Sie werden nur nach Bedarf eingesetzt (Arbeit auf Abruf). Daraus ergibt sich Monat für Monat ein unsicheres Einkommen. Immer wieder müssen Kolleg\*innen um ihre Stunden bangen und stehen dadurch auch in Konkurrenz zueinander. Eine solche Konstellation erschwert eine effektive Zusammenarbeit und stellt zusätzlich einen Hebel für den Arbeitgeber dar, Druck auf Mitarbeiter auszuüben.
- Zudem ist die Objektivität der Kontrolltätigkeit durch die finanzielle Abhängigkeit stark gefährdet.
- Bei betriebsbedingten Störungen oder Betriebsschließungen haben die Kolleg\*innen nur für 6 weitere Tage Anspruch auf Bezahlung. Darüber hinaus besteht kein Anspruch auf Einsatz und somit auf Bezahlung.
- Das unternehmerische Risiko geht somit zu Lasten der Beschäftigten in der amtlichen Kontrolle.

„Diese Arbeitsbedingungen werden ihrer Aufgabe nicht gerecht.

Hoheitliche Kontrollaufgaben dürfen nicht durch Abrufarbeitsbedingungen abgedeckt werden. Der Verbraucher- und Tierschutz wird somit „unterwandert“, so ver.di.

Ein aktuelles Beispiel macht deutlich, welchen Stellenwert die Kolleg\*innen in der eigenen Verwaltung haben:

Beim Kreis Gütersloh sind unter anderem seit 11 Jahren die Stundenentgeltberechnung bei Krankheit, Urlaub nicht tarifkonform angepasst worden. Aufgrund des Einsatzes von ver.di Kollegen hat der Kreis nun zugesagt, eine Anpassung und die Nachzahlung für 2021 vorzunehmen.

„Genau deshalb ist es so wichtig, die Bedeutung der Aufgaben in den Fokus zu rücken. Nicht zuletzt bei den kommunalen Arbeitgebern. Da unterstützt die Gewerkschaft ver.di die Kolleginnen und Kollegen aus Überzeugung. Umgekehrt wird noch mehr ein Schuh draus – gemeinsam sind wir stark“, ergänzt Siggie Wöhler von ver.di.

Kontakt:

**Petra Meyer**

Tel.: 0521 98627113

Mobil: 0160 90706416

E-Mail: [petra.meyer@verdi.de](mailto:petra.meyer@verdi.de)

**Siegfried Wöhler**

Tel.: 05221 913422

Mobil: 0151 16709652

E-Mail: [siggi.woehler@verdi.de](mailto:siggie.woehler@verdi.de)

Anhang:

Verbraucherkarte